



TODO-MATIC® Bedienungsanleitung

Diese Anleitung versteht sich ergänzend zu Ihren Standard-Betriebsvorschriften

TODO-MATIC® Kupplungen sind speziell auf den Massentransport eines breiten Spektrums von Flüssigkeiten und Gasen ausgelegt. Bei sorgfältiger Anwendung und regelmäßiger Wartung bieten sie einen sicheren und störungsfreien Betrieb über viele Jahre. Die voraussichtliche Lebensdauer und die Wartungsintervalle der Kupplungen hängen von vielen Variablen ab, wie etwa Kupplungszyklen per Tag, Druckwerte, Verunreinigungen usw.. Der wichtigste Faktor ist jedoch die korrekte Anwendung. Die folgenden Informationen sollen Ihnen bei der Pflege der Kupplungen und der dazugehörigen Ausrüstungskomponenten helfen.

1. Tägliche Sichtprüfung

Das Hose-Unit sollte täglich vor Aufnahme des Betriebes kurz inspiziert werden. Kontrollieren Sie das Innere der Kupplungsöffnung. Stellen Sie sicher, dass die drei Rollen nicht offensichtlich beschädigt sind. Stellen Sie sicher, dass die Kupplungsöffnung frei von Verunreinigungen und Fremdkörpern ist. Überprüfen Sie die Öffnung auf Anzeichen einer Beschädigung der Dichtung (in diesem Fall sind z.B. eine gerissene Dichtung oder kleine Gummiteilchen zu erkennen, die aus dem Kolbenbereich stammen). Stellen Sie sicher, dass sich die Kupplung frei über das Drehgelenk drehen lässt. Kontrollieren Sie die Kupplung bei Inbetriebnahme auf evtl. Undichtheiten und auf eine reibungslose Funktion.

Jedes Tank-Unit sollte vor dem Einsatz ebenfalls kurz überprüft werden. Inspizieren Sie es auf Verunreinigungen, Beschädigung der Dichtung und erkennbare physische Beschädigungen (wie z.B. Aufschlagspuren usw.).

2. Herstellung einer Verbindung und Lösen der Verbindung

- a) Stellen Sie sicher, dass alle entsprechenden Absperrarmaturen geschlossen sind (nach Ihren Standard-Betriebsvorschriften/-verfahren) und dass an dem Hose-Unit kein Pumpendruck wirkt. Wir sind uns dessen bewusst, dass nicht alle Verlade-Einheiten mit individuellen Pumpensystemen ausgestattet sind, die sich abschalten lassen. Wo ein zentrales Pumpensystem verwendet wird, muss die Absperrarmatur unmittelbar vor dem Hose-Unit geschlossen werden. Entfernen Sie dann den Staubschutz-Stopfen vom Hose-Unit und die Staubschutz-Kappe vom Tank-Unit. **Wichtiger Hinweis:** Sofern auf dem Tank-Unit eine TODO-Pressure-Tight-Cap (druckfeste Sicherheitskappe) verwendet wird, beachten Sie bitte die speziell für dieses Produkt geltenden Informationen zur Handhabung, bevor Sie es einsetzen.
- b) Heben Sie das Hose-Unit mit dem Schlauch oder dem Verladearm in die Ausgangsposition für die Herstellung der Verbindung. Achten Sie darauf, das Schlauchende an dem Hose-Unit abzustützen, damit sich die Kupplung in der korrekten Ausrichtung zum Tank-Unit befindet. Es ist unbedingt sicherzustellen, dass die Kupplung nicht das volle Gewicht der gesamten Ladeeinheit trägt, während die Verbindung hergestellt wird. Nach Herstellung der Verbindung ist das Hose-Unit fest mit dem Tank-Unit verbunden und kann alle angemessenen Axialspannungen aufnehmen.
- c) Wenn das Hose-Unit korrekt gestützt wird, lässt es sich leicht über das Tank-Unit führen. Die drei Rollen greifen in die drei Nuten, deren Mittelposition einen Abstand von jeweils 120 Grad aufweisen. Um das Hose-Unit exakt auf die Tank-Unit-Position



auszurichten, und während die Baugruppe weiterhin abgestützt wird, drehen Sie das Hose-Unit und schieben es gleichzeitig *vorsichtig* auf das Tank-Unit. Sie spüren, dass sich das Hose-Unit um etwa 1“ (25 mm) nach vorn bewegt.

- d) Stützen Sie das Ende der Baugruppe weiterhin ab und drehen Sie die Kupplung im Uhrzeigersinn um etwa 100 Grad. Zu Beginn der Drehung spüren Sie einen gewissen Widerstand. Das Ausmaß des Widerstandes hängt von der statischen Leitung und dem Tankdruck ab. Am Ende der 100 Grad-Drehung spüren Sie einen definitiven Anschlag. Versuchen Sie **keinesfalls** das Element darüber hinaus zu drehen. Durch eine weitere Drehung wird die Verbindung nicht fester, und die Armaturen lassen sich nicht weiter öffnen. Sie verursacht lediglich eine vermeidbare Beschädigung. Die Kupplungsarmaturen sind jetzt geöffnet, und der Ladeprozess kann beginnen.
- e) Die Sequenz der Betätigung von Absperrarmaturen und/oder Pumpen richtet sich nach Ihren Betriebsvorschriften/-verfahren. Es empfiehlt sich jedoch, die Absperrarmatur des Fahrzeugs als letzte Armatur in der Sequenz zu öffnen. Dadurch wird die Gefahr eines Druckstoßeffektes auf die Kupplungsdichtungen, wie er oft bei automatisch betätigten Absperrsystemen zu beobachten ist, verringert.
- f) Das Lösen der Verbindung erfolgt in ähnlicher Weise wie die Herstellung der Verbindung, jedoch in umgekehrter Reihenfolge. **Bevor** ein Versuch zum Lösen der Kupplung unternommen wird, müssen alle Absperrarmaturen geschlossen und, wenn möglich die Pumpen abgeschaltet werden. Wo ein zentrales Pumpensystem zum Einsatz kommt, muss die gesamte Strömung durch die Kupplung unterbrochen werden, und zwar mit Hilfe der Absperrarmaturen und **nicht** mit Hilfe der Kupplung. Es empfiehlt sich aus den in Abschnitt (e) genannten Gründen, zuerst das Absperrventil des Fahrzeugs zu schließen, sofern dies mit Ihren Standard-Betriebsvorschriften/-verfahren im Einklang steht.
- g) Das Ende der Baugruppe muss abgestützt werden. Drehen Sie dann das Hose-Unit um etwa 100 Grad gegen den Uhrzeigersinn. Versuchen Sie **keinesfalls** die Kupplung darüber hinaus zu drehen. Dadurch löst sich die Verbindung nicht weiter und die Abdichtung wird nicht sicherer. Die Folge ist lediglich eine vermeidbare Beschädigung.
- h) Stützen Sie das Ende der Baugruppe weiterhin ab und ziehen Sie das Hose-Unit vom Tank-Unit ab. Eventuell spüren Sie einen leichten Widerstand aufgrund des Abdichtungs-vakuums. Bei korrekter Abstützung löst sich das Hose-Unit ohne weiteres vom Tank-Unit.
- i) Die Schlauchleitung oder der Verladearm sollten in einer Weise im Ruhestand gelagert werden, die gewährleistet, dass physische Beschädigungen vermieden werden. Lassen Sie die Schlauchleitung **keinesfalls** fallen und bewahren Sie sie nicht auf dem Boden auf. Der Staubschutz-Stopfen des Hose-Units und die Kappe des Tank-Units sollten grundsätzlich angebracht werden.
- j) Verwenden Sie zur Betätigung der Kupplung **AUSSCHLIESSLICH** die werksseitig montierten Handgriffe. Die Handgriffe sind speziell darauf ausgelegt, die Bedienung in ausreichendem Maße zu unterstützen. Falls sich die Kupplung schwer anschließen lässt, ist etwas nicht in Ordnung, und die Kupplung sollte vor der weiteren Verwendung inspiziert werden. Der Einsatz beschädigter oder fehlerhafter Ausrüstung kann schwerwiegende Folgen für die Sicherheit haben.